

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **126 (1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hung allerdings nur unklar, gewissermaßen im Unterbewußtsein. Aber einer Gefährdung, die nicht deutlich und klar bewußt erkennbar ist, kann man nicht erfolgreich entgentreten.

Salvador de Madariaga will in seinem Werk vorerst einmal Klarheit über die Bedrohung durch den Totalitarismus schaffen. Er analysiert die Angst, die auf den Menschen des Westens lastet, weist ungeschminkt auf Unerfreuliches und Mißliches auch in der westlichen Welt, um den Denkenden die Frage vorzulegen, ob wir der Vermaterialisierung und Vermassung eigene Werte und eigene Kräfte entgegenzustellen vermögen. Er urteilt vom Standpunkt eines westlichen Liberalen, ohne in einseitige Tendenz oder gar Politik zu verfallen. Er will einfach allgemein die Kräfte der freien Welt wecken, aufrütteln, will der individuellen, der schöpferischen Freiheit neue Wege weisen. Er nennt deshalb die Stärken und die Schwächen der Nationen, der großen und der kleinen, und er ruft die tragenden Pfeiler der Menschheit und der Völker ins Bewußtsein. Sein Appell zur Anerkennung der Familie als wichtigsten Aspekt der menschlichen Umwelt und seine Mahnung zu höheren Forderungen und Anforderungen an Schulen, Gemeinden, Parlamente und Regierungen verdient auch von uns schweizerischen Demokraten ernsthaft aufgenommen und beherzigt zu werden. Madariagas Buch ist als ein aktiver Beitrag zur Abwehr im psychologischen Krieg zu werten. U.

*Lehrbuch für den Nachtkampf.* I. Teil: Grundausbildung. Von Oberstlt. R. Bürger. Verlag E. S. Mittler & Sohn GmbH, Frankfurt am Main.

«Zu Anfang des letzten Krieges hatten alle Soldaten Angst. Nach und nach zog sich die Angst in die Zeit der Dunkelheit zurück. Hier konnte sie noch lange den zivilisierten Menschen quälen. Er fühlt sich unsicher. Er sieht nicht, ob seine Kameraden aufpassen. Er weiß nicht, ob die Nachbarn noch da sind. Es bedrückt ihn die Stille des Gefechtsfeldes. Deshalb sollte nie ein Soldat allein sein. Der Russe nutzte im Zweiten Weltkrieg seine Naturverbundenheit entschlossen aus. Er kam oft bei Nacht. Der Russe fordert in seinen heutigen Vorschriften: Der Kampf bei Nacht wird sich in seiner Intensität in nichts vom Kampf bei Tage unterscheiden.» Diese Sätze umschreiben das Anliegen des angezeigten Lehrbuches. Der Weg, um die Nacht zum Verbündeten zu machen, wird von Liddel Hart gezeigt: «Der Wert der Nacht hängt viel mehr, als dies bei anderen taktischen Hilfen der Fall ist, vom *Ausbildungsstand* ab.»

Das gut hundert Seiten starke Büchlein ist ein hervorragendes Hilfsmittel für die Nachtausbildung. Die Anordnung des Stoffes und die praktischen Hinweise verraten den kriegserfahrenen Ausbildner, der bei den Finnen den Nachtkampf in Vollendung sah. Daß stets nur die linke Seite bedruckt, die rechte dagegen für Notizen des Lesers freigehalten wird, sei dankbar erwähnt. Abwechselnd in Lehrsätzen und Übungen wird der Stoff durchgearbeitet: Sehen in der Nacht – Dunkelheitsübungen; Hören in der Nacht – Lautlosigkeitsübungen; Schießen in der Nacht; Hinweise für Lehrvorführungen und Besichtigungen.

Unsere Bemühungen zu vermehrter Nachtausbildung bleiben oft auf halbem Wege stecken infolge unserer kurzen Ausbildungszeit; wir möchten vorerst die Sicherheit der Waffenhandhabung und des Gefechtsdrills bei Tage feststellen können – bis dann ist jeweils der Dienst vorbei. Das vorliegende Hilfsmittel erleichtert aber eine rationelle Ausbildung derart, daß davon auch bei uns eine fühlbare Belebung der so dringend notwendigen Nachtausbildung ausgehen kann. Auf den zweiten Teil, welcher der Vollausbildung gewidmet ist, wird man ungeduldig warten. WM